



# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 20.03.2018**  
(herausgegeben: Montag, 19.03.2018, 15:56 Uhr)

Höhere Lagen      Tiefere Lagen

**WAS?**  
sind die  
Hauptprobleme



Triebschnee



Nassschnee

**WO?**  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



überwiegend durch  
geringe  
Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich  
spontan

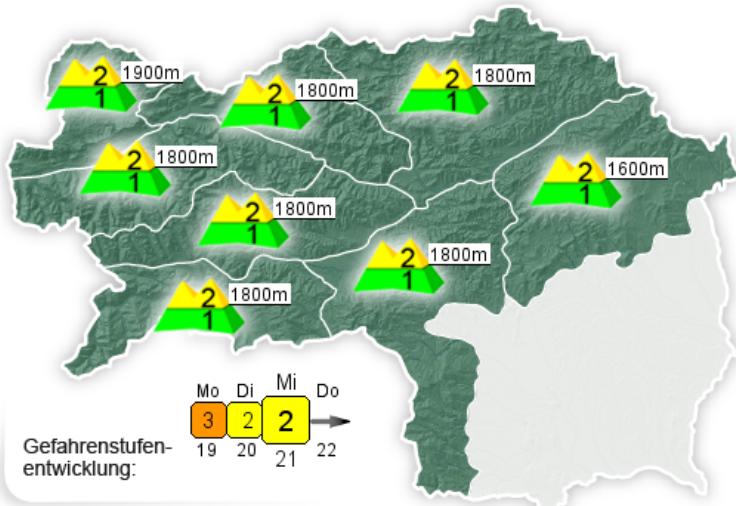
**WARUM?**  
bestehen die  
Probleme



Schwachschicht  
innerhalb frischer  
Schneeauflage



Schwachschicht im  
Altschnee teilweise  
durchfeuchtet/  
drucknässt



**R1** Nordstau-  
gebiet:

- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Mitte
- c) Nordalpen Ost
- d) Niedere Tauern Nord

**R2** Übergangsregion und  
Südliche Gebirgsgruppen:

- e) Niedere Tauern Süd
- f) Steirisches Randgebirge Ost
- g) Steirisches Randgebirge West
- h) Gurk- und Seetaler Alpen



## Störanfälliger Triebschnee in den Hochlagen - mäßige Lawinengefahr!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den Hochlagen aufgrund frischer Triebschneeanisammlungen mit mäßig beurteilt. Vor allem im Bereich des Hochschwabs und der Fischbacher Alpen bilden sich aufgrund des auffrischenden Windes im Laufe des Tages frische störanfällige Triebschneelinsen. Diese befinden sich in kammnahen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten aller Expositionen. Es kann bereits durch geringe Zusatzbelastung zu feuchten bis trockenen Schneebrettauslösungen kommen. Grate und Gipfelbereiche gestalten sich vermehrt abgeblasen, hart und eisig! In mittleren und tiefen Lagen können sich einstrahlungsbedingt Nassschnee- oder auch Gleitschneelawinen jederzeit lösen. Aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse sind die Gefahrenstellen nur schwer erkennbar!

### Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Montag ist die Temperatur deutlich gesunken. Dies hat in geschützten Bereichen, in denen der Schnee aufgrund des Regeneintrags feucht war, zur Bildung großer Reifkristalle an der Schneeoberfläche geführt. In den Höhenlagen darüber hat sich ein Harschdeckel ausgebildet, der die Schneeoberfläche knallhart gestaltet. Besonders in den Tauern und den westlichen Nordalpen haben sich am Sonntag größere Triebschneeanisammlungen gebildet, welche Schwachschichten in Form von weicheren Schneeeinlagerungen oder Graupel enthalten können.

### Wetter

Der Schneefall von Montag zieht sich in der Nacht auf Dienstag in den Nordstaubereich in der Obersteiermark zurück und hält sich dort bis zum späten Nachmittag. Auch im Bereich der Koralpe kann es am Dienstag immer wieder etwas schneien, in der restlichen Steiermark bleibt es trocken, allerdings bis zum späten Nachmittag stark bewölkt. Von Norden her dringen kalte Luftmassen bis in die Alpen vor, wobei die Temperaturen in 2000m Seehöhe um -12 Grad, in 1500m Seehöhe um -9 Grad liegen. Der Wind frischt etwas auf und weht lebhaft aus Nordwest.

### Tendenz

Dienstagabend lockert es in der gesamten Steiermark auf und die Nacht auf Mittwoch wird klar. Mittwochfrüh zieht von Süden her dichte Bewölkung auf, die in den Nordalpen und Niederen Tauern auch wieder etwas Schneefall bringt. Die kalten Temperaturen konservieren den störanfälligen Triebschnee, allerdings werden die südseitigen Gefahrenstellen durch die diffuse Strahlung weiter abgebaut.

Der nächste Prognosebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang